

vom **Säugling**
zum **Kleinkind**

Elternberatung, Bildung & Prävention

Fortbildungsprogramm

2015

Qualifizierung von Fachkräften

Arbeitsschwerpunkt
Säuglings/-Kleinkind-Eltern-Beziehung
Prävention und Intervention
in der Beratung

Leitung:
Prof. Dr. med. Hermann Staats

Liebe LeserInnen,

wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm 2015 präsentieren zu können. Auch in diesem Jahr können Sie aus einer Vielzahl interessanter Seminare zu bewährten Themen wählen. Aber auch neue Themen haben wir aufgenommen und bieten sie erstmalig an. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellem, fachlichem und anwendungsorientiertem Wissen, die Integration der Ergebnisse aus unseren eigenen Forschungsprojekten und der Möglichkeit des persönlichen und fachlichen Austausches der TeilnehmerInnen.

Wir würden uns freuen, Sie in diesem Jahr erstmalig oder erneut als TeilnehmerIn begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen und uns interessante, informative und anregende Begegnungen in Potsdam. Bitte geben Sie das Fortbildungsprogramm auch an interessierte KollegInnen weiter. Vielen Dank! Gern stehen wir Ihnen auch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Ihr Team „Vom Säugling zum Kleinkind“

Das Institut

„Vom Säugling zum Kleinkind“ – Elternberatung, Bildung & Prävention ist ein Projekt in Trägerschaft des Instituts für Fortbildung, Forschung und Entwicklung (IFFE) e. V. und hat folgende Ziele: berufliche Fort- und Weiterbildung von Fachkräften inklusive deren Beratung sowie praxisorientierte Forschung und Entwicklung von Berufsfeldern.

Angegliedert ist dieses Projekt unter dem Dach des Familienzentrums der Fachhochschule Potsdam.

Neben diesem Curriculum bieten wir zusätzliche Fortbildungen an, zu deren Inhalten wir Ihnen gerne weitere Informationen und Flyer zuschicken können. Des Weiteren sind teaminterne Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen (Inhouse-Seminare) sowie Fallsupervisionen (einzeln oder als Gruppe) nach Absprache möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 0331/ 27 00 574

Email: kontakt@familienzentrum-potsdam.de

Internet: www.familienzentrum-potsdam.de

Förderung beruflicher Weiterbildungen

Für unsere Fortbildungen nehmen wir auch Bildungsprämiegutscheine an. Bildungsprämiegutscheine decken dabei bis zur Hälfte der Fortbildungskosten (ohne Unterkunft und Verpflegung). Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.bildungspraemie.info und unter der kostenlosen Hotline 0800-26 23 000. Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Zertifizierung

Unsere Fortbildungsveranstaltungen sind durch die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer (OPK) zertifiziert.

Der Arbeitsschwerpunkt

Die neuere Säuglingsforschung wie auch die klinische Erfahrung bestätigen die Wichtigkeit von früher Prävention und Intervention. Beratung und Therapie von Eltern und ihren Säuglingen und Kleinkindern kann verhindern, dass sich frühe Störungen über Jahre hinweg verfestigen. Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft ist daher der Aufbau von Einrichtungen und Anlaufstellen, die Eltern und Kinder beim möglicherweise krisenhaften Übergang zur Elternschaft und bei ihren gemeinsamen Anpassungsprozessen in der frühen Kindheit begleiten.

Frühkindliche Verhaltensstörungen können Ausdruck einer sich entwickelnden, dysfunktionalen Familiendynamik sein. Das komplexe Bedingungsgefüge von jungen Familien setzt spezifische diagnostische und therapeutische Kompetenzen voraus, die speziell auf Familien mit kleinen Kindern abgestimmt sind und auf die Besonderheiten der Beratung und Therapie von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern eingeht.

Das vorliegende Fortbildungsprogramm hat zum Ziel, Fachkräften aus allen Berufsgruppen, die mit Eltern und ihren Säuglingen und Kleinkindern arbeiten, die notwendigen professionellen Kompetenzen zu vermitteln, die für Eltern-Kind-Beratungen erforderlich sind. Angesprochen sind demnach z. B. Hebammen, StillberaterInnen, Krankenschwestern, ÄrztInnen, PsychologInnen, Sozial- u. KleinkindpädagogInnen, ErzieherInnen, HeilpädagogInnen, Ergo- u- PsychotherapeutInnen, MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Familienbildung und -beratung, Jugend- und Gesundheitsämtern u. a.

Das Curriculum vermittelt eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Fortbildung in dem interdisziplinären Bereich der präventiven Säuglings-/Kleinkind-Eltern-Beratung. Der Aufbau als „Baustein“-System erlaubt es Ihnen, je nach individuellen Erfordernissen und Interessen, jene Bausteine auszuwählen und zu kombinieren, die für Ihre Arbeit relevant sind. Die Kursinhalte sind systematisch aufgebaut und ergänzen sich inhaltlich. Neben fundierten entwicklungspsychologischen und methodischen Kenntnissen können in den Seminaren anhand eingehender Fallarbeit auch praktische Erfahrungen gesammelt werden.

Gleichzeitig bieten wir auch spezifische curriculare Fortbildungen an.

Seminar 01:

Videounterstützte Interaktionsdiagnostik und -beratung

Termin: 23.-25.01. 2015

Referentin: Dr. Gabriele Koch

Teilnahmegebühr: 250- €

Anhand praxisnaher Fallbeispiele wird reflektiert, inwieweit Videotechnik sinnvoll in den Prozess interaktionszentrierter Diagnostik und Beratung integriert werden kann. In intensiver Kleingruppenarbeit wird durch Videoanalysen der „diagnostische Blick“ geschult. Es werden einige diagnostische Methoden vorgestellt, um die Beziehungs- und Kommunikationsstile einer Eltern-Kind-Dyade zu erfassen, zu beschreiben und ggf. zu klassifizieren. Darauf aufbauend werden interaktionszentrierte Interventionen entwickelt und Grenzen videounterstützter Interventionsansätze erfahrbar und hinsichtlich ihres Wertes für die Unterstützung der frühen Eltern-Kind-Beziehung diskutiert. Die Inhalte dieses Kurses bzw. vergleichbare Vorkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren „Gesprächsführung in der videozentrierten Eltern-Kind-Beratung“ (Se 02) und „SEE-IT 0-3“ (Se 11)

Seminar 02:

Väter - Eine besondere Herausforderung in der sozialen Arbeit? Hilfreiche Ideen für ein gelingendes Miteinander

Termin: 21.01.-22.02. 2015

Referent: Dr. Andreas Eickhorst

Teilnahmegebühr: 180,- €

Das Seminar bietet einen Überblick über die mannigfaltigen Inhaltsbereiche und Praxisfelder, in denen der Fokus auf Vätern, ihrer Gestaltung der Vaterschaft im System Familie, die besondere Bedeutung der Vater-Kind Bindung sowie der fachlichen Begleitung dabei liegt. Es werden praxisnahe Konzepte zur Arbeit mit Vätern besonders mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren vorgestellt und diskutiert.

Themen sind u. a.

- Veränderungen von Vaterschaft im Laufe der Zeit
- Subjektive Vaterschaftsbilder
- Wer sind die „neuen Väter“?
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien in der Arbeit mit Vätern
- Väter als Ressource und Ressourcen von Vätern

- Die Rolle der Väter in den Frühen Hilfen
- Die besondere Rolle der Väter bei der Geschlechtsrollenentwicklung und -identitätsentwicklung sowie emotionalen Entwicklung bei Jungen und Mädchen.

Seminar 03:

Gesprächsführung in der videozentrierten

Eltern-Kind-Beratung – Vertiefendes Seminar

Termin: 20.-22.03. 2015

Referentin: Dr. Gabriele Koch

Teilnahmegebühr: 250,- €

Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Seminar 01 bzw. vergleichbare Vorkenntnisse.

In diesem Seminar wird die frühkindliche emotionale Entwicklung in Zusammenhang mit der Erwachsenen-Kind-Beziehung betrachtet.

Für eine positive Entfaltung ist es wichtig, die zentralen Bedürfnisse des Kleinkindes nach Bindung, Kompetenz und Autonomie und auch ihre Zeichen von Überforderung und Belastung wahrzunehmen, richtig einzuschätzen und förderliche Anregungen, angemessene Regulationshilfen und Beruhigungsstrategien anzubieten.

Die gesunde frühkindliche emotionale Entwicklung von Kindern hängt sehr stark von den kommunikativen und interaktiven Fähigkeiten der Bezugspersonen ab. Dabei kommt der Bindungsbeziehung, der Regulationsfähigkeit des Kindes und der Affektspiegelung durch die Erwachsenen eine besondere Bedeutung zu. Die ersten Lebensjahre des Kindes sind somit ein bedeutsamer und komplexer Weg zur Entwicklung von wichtigen sozial-emotionalen Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Emotions- und Verhaltensregulation und die Fähigkeit zu Kooperation und Empathie.

Dabei ist insbesondere ein sensibler Umgang mit Auffälligkeiten, Konflikten und dem manchmal „emotionalen Chaos“ der Kinder bedeutsam, welcher durch eine humorvolle, wertschätzende und feinfühliges Haltung der Erwachsenen begründet wird.

Praktische Anregungen und Hilfestellungen für Eltern, PädagogInnen und das Kind werden vorgestellt und Anregungen zur Reflexion des eigenen Verhaltens gegeben.

Seminar 04:

Frühkindliche Bindungsentwicklung und bindungsfokussierte Interventionen bei Bindungsauffälligkeiten

Termin: 27.-29.03. 2015

Referentin: Dipl.-Psych. Bärbel Derksen

Teilnahmegebühr: 250,- €

Eine sichere Bindung ist einer der wesentlichen Schutzfaktoren frühkindlicher Entwicklung und beeinflusst viele weitere Entwicklungsfähigkeiten. Die Qualität der Bindung spielt für die weitere Persönlichkeitsentwicklung eine bedeutende Rolle. Doch nicht immer gelingt dieser Aufbau einer vertrauensvollen Bindungsbeziehung. Irritationen, Unsicherheiten und Missverständnisse können die Beziehung des Kindes zur Bezugsperson beeinträchtigen und unsichere oder hochunsichere Bindungsmuster bauen sich auf. Frühzeitig einsetzende bindungsfokussierte Hilfen können jedoch diesen wichtigen Entwicklungsprozess unterstützen und fördern.

Im Seminar werden zunächst die bindungstheoretischen Grundannahmen und wissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitet und anhand von Videobeispielen erläutert. Darauf aufbauend werden verschiedene bindungsfokussierte Interventionsmöglichkeiten (EPB, STEEP™, SAFE™ usw.) vorgestellt und diskutiert.

Seminar 05:

Kinder im Kontext von Gewalt in Paarbeziehungen – Auswirkungen und Unterstützungsmöglichkeiten

Termin: 17.-18.04. 2015

Referentin: Henrike Krüsmann (Master Soziale Arbeit)

Teilnahmegebühr: 180,- €

Jede vierte in Deutschland lebende Frau erlebt mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch ihren Beziehungspartner. Ein Drittel dieser Frauen ist über Jahre hinweg schwersten Misshandlungen ausgesetzt. Auch Männer können Opfer von Partnerschaftsgewalt werden. Auslöser von Gewalt sind in hohem Maße Schwangerschaft, Geburt eines Kindes, Eheschließung, Trennung und Scheidung. Kinder, auch ungeborene Kinder, sind von dieser Gewalt immer direkt oder indirekt betroffen. Unter der Prämisse, dass häusliche Gewalt eine potentielle Kindeswohlgefährdung darstellt, sind frühzeitige Maßnahmen zur Unterstützung sowie zum Schutz einzuleiten.

Im Seminar werden Informationen gegeben zu Warnzeichen, Risikofaktoren, Ausmaß, Formen, Folgen und Dynamiken von häuslicher Gewalt. Im Fokus stehen die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf die Kleinkinder und die spezifischen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Es werden Strategien erarbeitet, wie Gespräche mit den Eltern geführt werden können.

Seminar 06:

Beratung und Begleitung bei frühen Regulationsstörungen des Schreiens und Schlafens

Termin: 08.-09.05. 2015

Referent: Mag. phil. Gerhild Schöberl

Teilnahmegebühr: 180,- €

In diesem Seminar wird die normale frühkindliche Entwicklung in Zusammenhang mit Schrei- und Schlafstörungen gebracht. Die Entwicklung eines balancierten Schlaf-Wach-Nahrungs-Rhythmus verändert sich im Laufe der ersten Lebensjahre stark und der Aufbau selbstregulatorischer Kompetenzen des Kindes hängt dabei von vielen Faktoren ab. Durch Störungen in der Eltern-Kind-Kommunikation, fehlende soziale Unterstützung, frühkindliche Anpassungsschwierigkeiten und elterliche Überlastung kann dabei ein Kreislauf negativer Gegenseitigkeit in der Eltern-Kind-Interaktion entstehen. So kann es für Eltern u. a. unmöglich sein, ihr Kind angemessen zu beruhigen oder die Familie kann keinen erholsamen Schlaf finden und gerät in eine psychosoziale Krisensituation.

Mit neuem Fachwissen und im kollegialen Miteinander sollen Antworten gefunden werden, wie Eltern begleitet und unterstützt werden können. Anhand von Videobeispielen und Fallvignetten verknüpfen sich theoretische Erkenntnisse mit verschiedenen praktischen Interventionsmöglichkeiten in der Beratung und Therapie.

Seminar 07:

Elterngespräche in konfliktreichen Situationen wirksam gestalten

Termin: 06-07.06. 2015

Referentin: Dipl.-Soz.päd. Jeanette Schmieder

Teilnahmegebühr: 180,- €

Eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Eltern ist die beste Voraussetzung, um auch in problematischen Situationen positive Veränderungen zum Wohl des Kindes herbeiführen zu können oder mögliche Risiken entgegenzuwirken. Doch dies ist nicht immer leicht und stellt eine besondere Herausforderung im professionellen Alltag dar.

Das Seminar soll den TeilnehmerInnen mehr Sicherheit und einen kompetenten Umgang in schwierigen Gesprächssituationen vermitteln. Unterschiedliche Fragestellungen stehen dabei im Mittelpunkt, z. B. Wie bereite ich ein Gespräch vor? Welche Methoden kann ich in Problem- oder Konfliktsituationen anwenden? Wie kann ich Eltern weiter zur Mitarbeit motivieren? Was kann ich tun, wenn die Eltern nicht kommen?

Neben den systemischen Methoden und Kommunikationsgrundlagen wird auch ein Verständnis für die eigenen Rolle und die innere Haltung vermittelt und ein bedürfnisorientierter Blick auf die Eltern/Familie gestärkt. Dabei werden die unterschiedlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen mit einbezogen und reflektiert und ein Leitfaden für die Arbeitspraxis erarbeitet.

Seminar 08:

Rechtliche Grundlagen Frühe Hilfen

Termin: 19.-20.06. 2015

Referent: Prof. Dr. Peter Knösel

Teilnahmegebühr: 180,- €

Im Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG) wurden die „Frühen Hilfen“ für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr neu verankert und spezifiziert. Aufbauend auf bereits vorhandenen Rechtsgrundlagen wurden spezifische Bereiche erweitert und Aufgaben ergänzt.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte rechtlicher Grundlagen, wie z. B. verfassungsmäßige Herleitung und präventive Aspekte des Kinderschutzes, sozialrechtliche Rahmenbedingungen, Kinderechte und Elternrecht, Prävention und Intervention als Kinderschutzauftrag, Definition der „Frühe

Hilfen“, das Gesetz zur Kommunikation und Information im Kinderschutz (KKG) und Grundlagen des Datenschutzes erläutert. Die TeilnehmerInnen sollen dabei ihre unterschiedlichen Fragestellungen und ihre Erfahrungen aktiv mit einbringen, so dass eine lebendige Auseinandersetzung und ein intensiver Austausch stattfinden können.

Seminar 09:

Sprachentwicklung und Sprachauffälligkeiten in der frühen Kindheit

Termin: 03.-04.07. 2015

Referenten: Dipl.-Patholinguistin Sarah Breitenstein

Teilnahmegebühr: 180,- €

Lange vor den ersten geformten Worten eines Kindes gibt es bereits eine Kommunikation zwischen Kind und Eltern, in der Laute eine Rolle spielen. Wir werden uns in diesem Seminar mit dem Entwicklungsprozess beschäftigen, in dem das Kind die Muttersprache zu beherrschen lernt. Und wir werden das komplexe Bedingungsgefüge untersuchen, das diesen Prozess möglich macht. Auch den möglichen Störungen dieser Entwicklung und ihrer Entstehung werden wir uns zuwenden. Dabei gehen wir von Fallstudien und Videobeispielen aus.

Seminar 10:

Trennung und Scheidung in den ersten Lebensjahren des Kindes

Termin: 04.-05.09. 2015

Referentin: Prof. Dr. Jörg Maywald

Teilnahmegebühr: 180,- €

Trennungen, besonders konflikthafte Trennungen bzw. Scheidungen der Eltern, sind Schlüsselsituationen im Leben von Kindern und tragen in den ersten Lebensjahren des Kindes besondere Merkmale. Jetzt hängt viel davon ab, für das Kind eine tragfähige und dauerhafte Lösung zu finden.

Wie verarbeiten kleine Kinder die Trennung ihrer Eltern? Was trägt dazu bei, dass ein solches Ereignis für das Kind bewältigt werden kann? Wie können die Chancen einer Trennung genutzt und die Risiken minimiert werden? Was ist bei der Kontinuitäts-

planung (permanency planning) zu beachten und wie kann eine kindgerechte Umgangsregelung gefunden werden?

In der Veranstaltung werden Prinzipien einer zeit- und zielgerichteten Unterstützung und Intervention dargestellt, bei der Bindungs- und Kontinuitätsbedürfnisse des kleinen Kindes respektiert werden. Anhand von Fallbeispielen werden Methoden für Konfliktgespräche mit Eltern vermittelt und Möglichkeiten der fachlichen Begleitung und Hilfen erörtert.

Seminar 11:

Suchtbelastete Eltern und deren Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung und die kindliche Entwicklung

Termin: 11.-12.09. 2015

Referentin: Dipl.-Psych. Tobias Forderer

Teilnahmegebühr: 180,- €

Suchtbelastete Eltern haben einen speziellen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern, insbesondere in den ersten Lebensjahren der Kinder. Nicht nur die schädigenden Auswirkungen einzelner Substanzen während der Schwangerschaft, sondern die mit einer Suchterkrankung zusammenhängende Lebensweise, die Persönlichkeit und die Beziehungsgestaltung der Eltern stellen für Kinder ein hohes Entwicklungsrisiko dar.

Neben den Grundlagen der Abhängigkeitsentwicklung, neurokognitiven Veränderungen, Folgeschäden unterschiedlicher Suchtmittel, Darstellung verschiedener Konsummuster usw. werden vor allen Dingen die Auswirkungen der unterschiedlichen Suchterkrankungen (Alkohol, Drogen, Medikamente) auf das familiäre Zusammenleben erörtert und reflektiert. Wissen über Unterstützungsmöglichkeiten als auch Klarheit über die eigenen Grenzen im fachlichen Umgang mit diesen Eltern/Familien werden ebenfalls bearbeitet und sollen die Handlungssicherheit der Fachkräfte stärken.

Seminar 12:

SEE IT 0-3“ – Interdisziplinärer Trainingskurs zum sozioemotionalen Entwicklungsscreening für Säuglinge und Kleinkinder im Alter zwischen 0-3 Jahren

Termin: 18.-20.09. 2015

Referenten: Dr. Gabriele Koch

Teilnahmegebühr: 250,- €

Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Seminar 01 bzw. vergleichbare Vorkenntnisse

Aufbauend auf die Inhalte des Seminars 01 „Videounterstützte Interaktionsdiagnostik“ wird erarbeitet, wie interaktions- und kommunikationszentrierte diagnostische Ansätze zu einem Kernpunkt der Früherkennung in den Bereichen Jugendhilfe und Gesundheitswesen werden können.

„SEE IT 0-3“ erfasst durch problemzentrierte Gesprächsführung und Verhaltensbeobachtung der Eltern-Kind-Interaktion sowie durch Fragebogendaten die entwicklungsrelevanten Lebensbedingungen eines Säuglings oder Kleinkindes und beurteilt diese hinsichtlich eventueller Entwicklungsrisiken und/oder Kindeswohlgefährdungen. Diese Strategie der Früherkennung gewährleistet eine systematische Wahrnehmung psychosozialer Risiken und Ressourcen sowie eine strukturierte Aufbereitung einer breiten Datengrundlage. Sie vereint sowohl eine „Weitwinkelperspektive“ auf familiäre und soziale Umgebungsbedingungen als auch einen „Lupenblick“ auf das interaktive und kommunikative Geschehen zwischen Eltern und Kind.

TeilnehmerInnen können nach vorheriger Absprache mit der Referentin Fallvignetten sowie Videomaterial aus der eigenen Arbeit mit einbringen und zur Diskussion stellen. Der Kurs versteht sich als ein Baustein zur Qualitätsentwicklung in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Schwangerschaftskonfliktberatung, Erziehungs- und Familienberatung, Familienbildung, Frühförderung, Pädiatrie und Geburtshilfe.

Diesen Kurs können Sie auch als Inhouse-Angebot bei Ihnen vor Ort buchen, siehe Zusatzangebote.

Seminar 13:

Spiel und Beziehung: Die spielen ja nur – das ist kinderleicht

Termin: 25.-26.09. 2015

Referentin: Ulla Stegemann (MA Erziehungswissenschaften)

Teilnahmegebühr: 180,- €

Ebenso wie die Kommunikation gehört das Spiel vom frühen Säuglingsalter an zu den psychobiologischen Grundbedürfnissen des Kindes. Es bietet dem Kind die Möglichkeit, seine selbstinitiierten und selbst gesteuerten Erfahrungen mit der Umwelt zu integrieren. Im Alleinspiel und im Spiel mit den Eltern findet es einen unterstützenden und strukturierenden Rahmen, um anstehende Entwicklungsschritte auf unterschiedlichsten Ebenen, körperlich, seelisch und geistig, zu gestalten. Aufgrund der großen Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder bietet dieses Seminar Raum und Zeit, sich mit verschiedenen Fragen zu beschäftigen:

- Was stärkt die gesunde Spielentwicklung, was stört diese?
- Wie ist die eigene Beziehung zum Spiel, welche Rolle nehme ich in verschiedenen Spielformen ein?
- Wie viel spielerische Zeit und Raum biete ich den Kindern an?
- Welche psychodynamischen Zusammenhänge erkenne ich?
- Welche diagnostischen Fragen tauchen auf?

Spielen will gelernt sein ...

Seminar 14:

Kreativ-Workshop Elternbildung und Psychoedukation

Termin: 10.-11.10. 2015

Referentin: Dr. Gabriele Koch

Teilnahmegebühr: 180,- €

In der Eltern-Kind-Arbeit begleiten wir Mütter und Väter dabei, Einblick und Verständnis für die innere Welt des Kindes sowie für eigene Motive und Befindlichkeiten zu gewinnen. Empathie und Introspektion sind wichtige elterliche Kompetenzen, die sich in der frühen Phase der Elternschaft häufig erst langsam (weiter-)entwickeln, jedoch unbedingt erforderlich sind, um „Krisen“ in der Eltern-Kind-Beziehung zu vermeiden bzw. zu meistern. Wie können wir diesen Lernprozess mit kreativen Mitteln unterstützen? In diesem Workshop stehen Ideen und Materialien/Medien im Mittelpunkt, die entwicklungspsycholo-

gisches Wissen sowie interpersonelle und intrapsychische Phänomene auf einfache, anschauliche, metaphorische Art und Weise „auf den Punkt“ bringen. Mit kreativen Mitteln können wir die Kommunikation mit Eltern vereinfachen und bereichern, hilfreiche Impulse, Wissen und individuelles Verständnis an die Hand geben, um insbesondere stressvolle und krisenhafte Situationen in der Beziehung zum Kind zu vermeiden oder besser zu meistern. Alle TeilnehmerInnen sind eingeladen, eigene Ideen einzubringen und werden mit einem reichhaltigen Schatz an Ideen in die Eltern-Kind-Arbeit zurückkehren.

Seminar 15:

Beraten und Helfen bei Ess-, Fütter- und Gedeihstörungen

Termin: 06.-07.11. 2015

Referentin: Ulla Stegemann (MA Erziehungswissenschaften)

Teilnahmegebühr: 180,- €

Die Entwicklung des kindlichen Essverhaltens verändert sich im Laufe des ersten Lebensjahres sehr stark. Stillen, Zufütterung sowie Umstellung auf Beikost stellen normale psychologisch notwendige Wachstums- und Entwicklungsveränderungen dar, die ein Kind mit Hilfe und Unterstützung seiner Eltern bewältigt. Während dieses Veränderungsprozesses können jedoch Probleme und Schwierigkeiten wie Essverweigerung, einseitige Ernährung usw. auftreten, die sich bedrohlich zuspitzen. In diesem Seminar werden neben der normalen Entwicklung des Füttern, Ess- und Fütterstörungen und deren Entstehungsbedingungen vorgestellt. Die damit verbundene differenzial-diagnostischen Fragestellungen und Konsequenzen für die Praxis werden anhand von Fallbeispielen erläutert.

Neben der Darstellung der Kommunikationsanleitung für Eltern, der Fütterinteraktionstherapie und therapeutischer Verfahren, wird die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit mit Pädiatern hervorgehoben.

Eigene Fallbeispiele (gern Videoaufnahmen) der KursteilnehmerInnen sind willkommen.

Seminar 16:

Persönlichkeitsstrukturen und psychische Erkrankungen von Eltern und ihre möglichen Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung des Kindes

Termin: 13.-14.11. 2015

Referentinnen: Dipl.-Psych. Irina Huth, Dr. med. Christiane Deneke

Teilnahmegebühr: 180,- €

Psychische Erkrankungen einer wichtigen Bezugsperson des Kindes stellen einen hohen Risikofaktor für die kindliche Entwicklung dar. Die spezifischen, krankheitsbedingten Interaktions- und Kommunikationsmuster haben einen großen Einfluss auf die kindliche emotionale, soziale, sprachliche und kognitive Entwicklung. Elterliche Einstellungen beeinflussen die kindliche Mentalisierung und Selbstentwicklung in hohem Maße; sie vermitteln Bindungsmuster und Abwehrformen. Auswirkungen der Persönlichkeitsstrukturen und Erkrankung der Eltern auf die seelische Gesundheit und Entwicklung des Kindes werden anhand von Falldarstellungen vorgestellt.

Möglichkeiten, Chancen und Grenzen früher Prävention sowie unterschiedliche Behandlungsmodelle werden thematisiert.

Seminar 17:

Frühe Warnzeichen von Vernachlässigung und Misshandlung bei Säuglingen und Kleinkindern

Termin: 20.-21.11. 2015

Referentinnen: Dipl.-Päd. Brigitte Linke, Anne Wittern

Teilnahmegebühr: 180,- €

Die ersten Lebensjahre stellen eine hohe Herausforderung für Eltern und ihre Babys und Kleinkinder dar. Schnelle Veränderungen, geringe Ressourcen, anhaltende Erschöpfung können zum Beispiel dazu beitragen, dass die erste Zeit mit Kind zur starken Belastung werden kann und frühere Bewältigungsmöglichkeiten nicht mehr ausreichen. Misshandlungen und Vernachlässigungen in dieser Zeit sind oft als eine bedrohliche Entgleisung der Eltern-Kind-Beziehung zu verstehen. In den ersten Lebensjahren ist die Gefahr, dass Kinder misshandelt oder vernachlässigt werden am höchsten und die Auswirkungen dieser Erfahrungen können die gesamte Entwicklung des Kindes nachhaltig und umfassend beeinträchtigen.

Anliegen des Seminars ist es, Warnzeichen und Risikofaktoren innerhalb der Familiensituation und deren Folgen aufzuzeigen und deren Bedeutung im Rahmen einer Risikoeinschätzung abzuwägen. Mithilfe von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten präventiver und therapeutischer Interventionen im Rahmen der Frühen Hilfen diskutiert.

Seminar 18:

Paulina-Kernberg-Seminar

Termin: 11.-12.12. 2015

Referent: Prof. Dr. Hermann Staats, StudentInnen der FH Potsdam

Teilnahmegebühr: 180,- €

Die TeilnehmerInnen entwickeln ihre Feinfühligkeit gegenüber Kindern und Erwachsenen. Das Seminar vermittelt entwicklungspsychologisches Wissen und bietet die Gelegenheit, aus der Perspektive eines Kindes Erfahrungen in Schule und Kita in einem spielerischen Setting (wieder) zu erleben. Erinnern und reflektieren altersspezifischer eigener Erfahrungen trägt zur Feinfühligkeit in professionellen Beziehungen mit Kindern bei. Voraussichtlich werden die Altersstufen Präadoleszenz (11-12 Jahre), Latenzzeit (6-7 Jahre) und Kindergartenalter (3-4 Jahre) angeboten. Ein Einführungsteil stimmt auf die Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Zeit ein und vermittelt relevantes entwicklungspsychologisches Wissen. Es folgt eine Spielphase, in der die TeilnehmerInnen in einem dafür vorbereiteten Raum eingeladen sind, sich in diese Zeit Ihrer Entwicklung zurückzusetzen. In der Reflexionsphase werden die Erlebnisse ausgewertet. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit ein ihnen wichtiges Objekt (z. B. ein Spielzeug oder Buch) aus der entsprechenden Zeit Ihres Kindseins mit.

Das Seminar ist für TeilnehmerInnen gedacht, die in erzieherischen, frühpädagogischen, pädagogischen oder therapeutischen Bereichen arbeiten.



Hiermit melde ich mich unter Anerkennung der allgemeinen Teilnahmebedingungen verbindlich zu folgenden Seminaren an: (Bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Seminar Nr.	Titel des Seminars	.....	Datum	Betrag (EUR)
Seminar Nr.	Titel des Seminars	.....	Datum	Betrag (EUR)
Seminar Nr.	Titel des Seminars	.....	Datum	Betrag (EUR)
Seminar Nr.	Titel des Seminars	.....	Datum	Betrag (EUR)

Name, Vorname:

Berufliche Tätigkeit: Einrichtung

Dienstadresse:

Privatadresse (Straße, PLZ, Ort):

Telefon dienstlich: Telefon privat: Mobiltelefon:

Die Teilnahmegebühr übernimmt x der/die TeilnehmerIn x der Arbeitgeber in Höhe von insgesamt EUR

(Wichtig: Bitte als Verwendungszweck angeben: Name + Kurs-Nr. !!)

Konto: EB Fobi bei der Commerzbank, IBAN 1604 0000 0109 6940 08 BIC COBADEFFXXX

Ort/Datum: Unterschrift:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung in einem frankierten Umschlag an folgende Adresse:

Familienzentrum/Elternberatung
an der Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 4
14467 Potsdam



Zusätzlich bieten wir nachfolgende curriculare Fort- und Weiterbildungen an, die in einer feststehenden Ausbildungsgruppe und über einen längeren Zeitraum (i. d. R. zwischen ein und zwei Jahren) stattfinden.

Auch Inhouse-Veranstaltungen können Sie buchen, siehe Zusatzangebote unter 2. „Inhouse-Veranstaltung“.

Sollten Sie diesbezüglich Nachfragen haben, können Sie uns telefonisch (0331/27 00 574) oder per E-Mail (kontakt@familienzentrum-potsdam.de) kontaktieren.

Gerne senden wir Ihnen auf Nachfrage auch die entsprechenden Informationsbroschüren zu, denen Sie weitere Details entnehmen können.

1. EPB – Entwicklungspsychologische Beratung für junge Eltern mit ihren Säuglingen und Kleinkindern in Zusammenarbeit mit der Universität Ulm, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

(Prof. Dr. Ute Ziegenhain)

Ziel der entwicklungspsychologischen Beratung ist es, den Aufbau einer sicheren und zuverlässigen Bindung zwischen Eltern und ihrem Kind zu fördern.

Im Kurs werden Ergebnisse der Säuglings- und Bindungsforschung und darauf aufbauende Möglichkeiten zur Förderung der frühen Eltern-Kind-Beziehung vermittelt. Schwerpunkt der entwicklungspsychologischen Beratung ist eine intermittierende videogestützte, ressourcenorientierte Begleitung und Förderung der frühen Elternschaft in den ersten drei Lebensjahren, wobei das Hauptaugenmerk auf die Entwicklungskompetenzen und Bedürfnisse des Kindes und die Förderung feinfühlig elterlichen Verhaltens gerichtet ist, sodass ein gesundes Aufwachen des Kindes unterstützt werden kann. Dabei kann die Beratung zu unterschiedlichem Alter des Kindes beginnen, ist im stationären, ambulanten und teilstationären Setting einsetzbar und umfasst die Begleitung und Beratung von jungen Familien in sehr unterschiedlichen Lebenslagen.

In der Fortbildung werden allgemein entwicklungspsychologische Grundlagen, klinische Erkenntnisse zur Entwicklungspathologie bis hin zu Fragen zu Kinderschutz, Vernetzung und Kooperation behandelt.

Voraussetzung für eine Zertifizierung ist die regelmäßige Teilnahme an allen Kursteilen sowie die Dokumentation von drei Beratungsprozessen mit Videoaufnahmen unter Supervision.

Ort: Fachhochschule Potsdam

Termine: Block A: 03. - 06.09. 2015
Block B: 07. - 10.01. 2016
Block C: 19. - 22.05. 2016
Block D: 03. - 06.11. 2016

Referentinnen: Dipl. Psych. Bärbel Derksen und Dipl. Psych. Uta Klopfer

Kosten: 2.200,- Euro (Ratenzahlung möglich)

Ansprechpartnerin: Dipl. Psych. Bärbel Derksen

Weitere Infos: www.entwicklungspsychologischeberatung.de

Teilnahmevoraussetzungen: Zugang zu Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren, Verfügbarkeit von Video- und Schnitttechnik.

2. „SEE IT 0-3“ – Interdisziplinärer Trainingskurs zum sozial-emotionalen Entwicklungsscreening für Kinder im Alter von 0-3 Jahren im Kontext der Eltern-Kind-Beziehung (Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort)

Das sozial-emotionale Entwicklungsscreening (SEE 0-3) ist eine Strategie der Früherkennung von psychosozialen Belastungen im familiären System und damit einhergehenden Entwicklungsrisiken und/oder Kindeswohlgefährdungen von Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Es leitet den geschulten Anwender an, sich einen umfassenden diagnostischen Eindruck davon zu verschaffen, ob und in welcher Weise Säuglinge und Kleinkinder durch die Einwirkung von familiären, sozialen und beziehungsbezogenen Risikobedingungen in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung beeinträchtigt sind.

Das Verfahren ist auf videounterstützte Verhaltensbeobachtung ausgerichtet und fokussiert auf eine interaktionszentrierte, beziehungs-fokussierte Diagnostik im Kontext der Eltern-Kind-Beziehung. Eine Interaktionsskala und ein Eltern-Kind-Interaktionsprofil gewährleisten eine strukturierte Beobachtung und Bewertung sowie die Aufbereitung einer breiten Datengrundlage und vereinen sowohl eine „Weitwinkelperspektive“ auf familiäre

und soziale Umgebungsbedingungen als auch einen „Lupenblick“ auf das interaktive und kommunikative Geschehen zwischen Eltern und Kind.

Der Trainingskurs richtet sich an Fachkräfte unterschiedlicher Professionen in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Schwangerschaftskonfliktberatung, Erziehungs- und Familienberatung, Frühförderung, Kindertagesstätten, Pädiatrie, Geburtshilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie etc. Die TeilnehmerInnen werden befähigt, mit einem Zeitaufwand von ca. 1 ½-2 Stunden pro Fall entwicklungsrelevante psychosoziale Belastungsindikatoren differenziert wahrzunehmen und zu bewerten, indikationsspezifische Interventionen zu planen sowie eine umfassende Basisdokumentation (Status- und Prozessdokumentation) zu führen.

Umfang: 6 Tage (= 36 Einheiten à 45 Minuten) in zwei- oder dreitägigen Blöcken

Teilnehmerzahl: Gruppe bis max. 15 Personen

Seminarzeiten: nach Absprache

3. Zertifizierte Fortbildung:

„Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Psychotherapie“

Eltern-Säuglings- und Kleinkind-Psychotherapie-Fortbildungen für Approbierte finden regelmäßig an der IPU Berlin in Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutenkammer Berlin statt.

Interessierte wenden sich bitte an Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner (christiane.ludwig-koerner@ipu-berlin.de).

4. Psychoanalytische Pädagogik - Praxiserfahrung aus Krippe und Kindergarten – ein Austausch mit Theorie und Hochschule

Danielle Gebuhr, Prof. Dr. Hermann Staats, 22.01.2015,
17.30-19.00 Uhr

Wechselmodell oder paritätische Doppelresidenz – Herausforderungen auch für Erzieherinnen und Erzieher sowie Pädagoginnen und Pädagogen.

Nach einer Trennung haben Eltern aus unterschiedlichen Umgangsformen zu wählen. Eine Betreuung im „Wechselmodell“, bei der beide Elternteile zu etwa gleichen Anteilen das Kind betreuen, ist eine davon. Dies kann nicht nur eine Herausforderung für die Eltern und das Kind sein, sondern auch für Fachkräfte. Nach einem theoretischen Einstieg möchten wir gemeinsam über Ihre Erfahrungen zu diesem Thema sprechen und uns über mögliche Handlungsweisen verständigen.

Anke Mühle, Prof. Dr. Hermann Staats,
05.02.2015, 17.30-19.00 Uhr

„Das ist mein Kind!“ – Überlegungen zum Umgang mit Familien mit „elterlichem Entfremdungssyndrom“.

Verhält sich ein Kind nach der Trennung der Eltern ablehnend gegenüber einem Elternteil, kann das ein Hinweis darauf sein, dass es zu einer Entfremdung zwischen dem Kind und einem Elternteil kommt. Nach einer kurzen theoretischen Einstimmung möchten wir Sie einladen, mit uns zum Umgang mit betroffenen Kindern ins Gespräch zu kommen.

Wintersemester 2015/16

Termine jeweils 17.30-19.00: 08.10.2015, 19.11.2015, 14.01.2016

Aktuelle Themen können vorgeschlagen werden oder finden sich auf der website.

Verkehrsverbindungen

Mit der Bahn:

direkt bis Potsdam-Hauptbahnhof mit der Regionalbahn oder S1/S7.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb Potsdams:

Alle Trams vom Hauptbahnhof (Richtung Stadtzentrum) bis Haltestelle Alter Markt (zwei Stationen vom Hauptbahnhof aus).

Anfahrtswege über die Autobahn:

Aus nördlicher Richtung: A 10, Abfahrt Potsdam-Nord, Potsdamer Str (273) Richtung Zentrum.

Aus Richtung Berlin: A115, Abfahrt Potsdam Babelsberg, Nutheschellstr. oder B1 über Glienicker Brücke, Berliner Str. Richtung Zentrum.

Aus süd-westlicher Richtung: A10, Abfahrt Dreieck Nuthetal auf A115, Abfahrt Potsdam Babelsberg, Nutheschellstr. Richtung Zentrum oder A10, Abfahrt Michendorf, B2 Richtung Potsdam Zentrum.

Vom Säugling zum Kleinkind

c/o Fachhochschule Potsdam

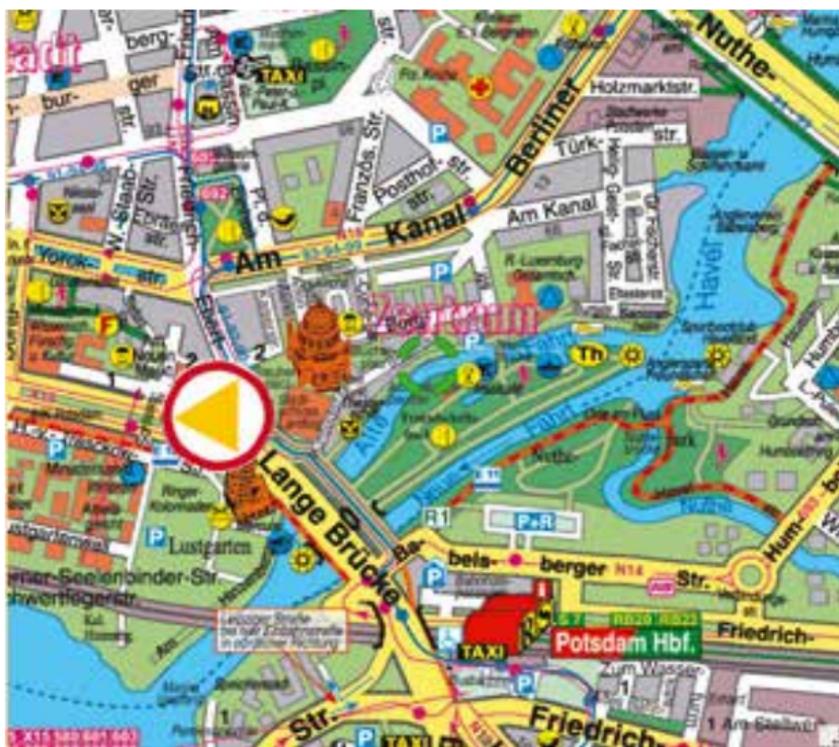
Friedrich-Ebert-Straße 4

14467 Potsdam

Tel.: 0331/ 27 00 574 | Fax: 0331/ 58 02 459

Email: kontakt@familienzentrum-potsdam.de

Homepage: www.familienzentrum-potsdam.de



Teilnahmebedingungen

Anmeldung und Anmeldefrist:

Die **verbindliche** schriftliche Anmeldung und Überweisung der Seminargebühren muss spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn beim Veranstalter eingehen. Erst dann erhalten Sie von uns eine Anmelde- und Zahlungsbestätigung. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Commerzbank Potsdam

IBAN DE55 1604 0000 0109 6940 08, BIC: COBADEFFXXX

Kontoinhaber: IFFE-Institut für Fortbildung, Forschung u. Entwicklung.

Verwendungszweck: Elternberatung-Fortbildung + Seminarnummer (wichtig!). Wenn Ihr Arbeitgeber die Teilnahmegebühr überweist, so machen Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung kenntlich. Er erhält dann nach Ihrer schriftlichen Anmeldung eine entsprechende Rechnung.

Rücktritt:

Jede Abmeldung muss schriftlich erfolgen und **vor** Seminarbeginn eingehen. Bei Abmeldung seitens des/der Teilnehmers/in **vor** Ablauf der Anmeldefrist wird die volle Teilnahmegebühr zurückerstattet. Bei Absage bis zu 14 Tage vor Seminarbeginn, erhalten Sie die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 12,- € zurück erstattet.

Bei später eingehenden Abmeldungen werden 50% der Teilnahmegebühr einbehalten. Bei Absage Ihrerseits am Veranstaltungstag selbst, Nichtteilnahme oder nicht stornierter Buchung wird der volle Teilnahmebeitrag einbehalten. Sollte Sie noch keine Teilnahmegebühren überwiesen haben, werden Ihnen die Beträge schriftlich **in Rechnung** gestellt! Ersatzpersonen können jederzeit von Ihnen gestellt werden.

Absage / Terminänderung von Veranstaltungen:

Wird die zur Durchführung eines Seminars benötigte Anzahl an Anmeldungen nicht erreicht, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen. In diesem Fall werden Sie von uns schriftlich benachrichtigt und die bereits bezahlte Teilnahmegebühr wird in voller Höhe zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Der Veranstalter behält sich auch das Recht vor, Veranstaltungen zeitlich zu verlegen. Ein Wechsel des/der Referenten/in kann in Ausnahmefällen notwendig sein und berechtigt nicht zum Rücktritt vom Vertrag. Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Fahrzeuge.

Veranstaltungszeiten / Veranstaltungsort:

Freitag: 14.00 - 18.00 Uhr

Fachhochschule Potsdam

Samstag: 09.00 - 17.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Str. 4

Sonntag: 09.00 - 14.00 Uhr

14467 Potsdam

Veranstaltungskalender Fobi-Programm 2015

- Se 01:** Videounterstützte Interaktionsdiagnostik und -beratung
23. – 25. 01. 2015, Dr. Gabriele Koch
- Se 02:** „Väter - Eine besondere Herausforderung in der sozialen Arbeit? Hilfreiche Ideen für ein gelingendes Miteinander“
21. – 22. 02. 2015, Dr. Andreas Eickhorst
- Se 03:** Gesprächsführung in der videozentrierten Eltern-Kind-Beratung – Vertiefendes Übungsseminar
20. – 22. 03. 2015, Dr. Gabriele Koch
- Se 04:** Frühkindliche Bindungsentwicklung und bindungsfokussierte Interventionen bei Bindungsauffälligkeiten
27. – 29. 03. 2015, Dipl. Psych. Bärbel Derksen
- Se 05:** Kinder im Kontext von Gewalt in Paarbeziehungen – Auswirkungen und Unterstützungsmöglichkeiten
17. – 18. 04. 2015, Henrike Krüsmann | Master Soziale Arbeit
- Se 06:** Beratung und Begleitung bei frühen Regulationsstörungen des Schreiens und Schlafens
08. – 09. 05. 2015, Mag. phil. Gerhild Schöberl
- Se 07:** Elterngespräche in konfliktreichen Situationen wirksam gestalten
06. – 07. 06. 2015, Dipl.-Soz.päd. Jeanette Schmieder
- Se 08:** Rechtliche Grundlagen „Frühe Hilfen“
19. – 20. 06. 2015, Prof. Dr. Peter Knösel
- Se 09:** Sprachentwicklung und Sprachauffälligkeiten in der frühen Kindheit
03. – 04. 07. 2015, Dipl. Patholinguistin Sarah Breitenstein
- Se 10:** Trennung und Scheidung in den ersten Lebensjahren des Kindes
04. – 05. 09. 2015, Prof. Dr. Jörg Maywald
- Se 11:** Suchtbelastete Eltern und deren Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung und die kindliche Entwicklung
11. – 12. 09. 2015, Dipl.-Psych. Tobias Forderer
- Se 12:** „SEE IT 0 - 3“ - Interdisziplinärer Trainingskurs zum sozial-emotionalen Entwicklungsscreening für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 -3 Jahren
18. – 20. 09. 2015, Dr. Gabriele Koch
- Se 13:** Spiel und Beziehung: Die spielen ja nur - das ist ja kinderleicht
25. – 26. 09. 2015, Ulla Stegemann (MA Erziehungswissenschaften)
- Se 14:** Kreativ-Workshop Elternbildung und Psychoedukation
10. – 11. 10. 2015, Dr. Gabriele Koch
- Se 15:** Beraten und Helfen bei Ess-, Fütter- und Gedeihstörungen
06. – 07. 11. 2015, Ulla Stegemann (MA Erziehungswissenschaften)
- Se 16:** Persönlichkeitsstrukturen und psychische Erkrankungen von Eltern und ihre möglichen Auswirkungen auf die Eltern-Kind-Beziehung und die Entwicklung des Kindes
13. – 14. 11. 2015, Dipl.-Psych. Irina Huth, Dr. med. Christiane Deneke
- Se 17:** Frühe Warnzeichen von Vernachlässigung und Misshandlung bei Säuglingen und Kleinkindern
20. – 21. 11. 2015, Dipl.-Päd. Brigitte Linke, Anne Wittern
- Se 18:** Paulina-Kernberg-Seminar
11. – 12. 12. 2015, Prof. Dr. med. Hermann Staats